

STÄDTE KLIMAFREUNDLICH GESTALTEN

Ukrainische Gemeinden erhalten Beratung und finanzielle Unterstützung, um ihre Infrastruktur nachhaltig zu modernisieren

Herausforderung: Städte befeuern den Klimawandel

Lebte 1950 nicht einmal ein Drittel aller Menschen in Städten, war es im Jahr 2015 schon mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung. Bis 2050 wird sich der Anteil laut Prognosen der UN weiter erhöhen: auf mehr als 65 Prozent. Städte sind derzeit für zwei Drittel der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich – und stehen vor gravierenden Problemen wie Luftverschmutzung, Umweltzerstörung und einer unzureichenden Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Obwohl allgemein anerkannt ist, dass eine resiliente, emissionsarme Infrastruktur notwendig ist, bleiben die damit verbundenen Entwicklungsprozesse eine komplexe Aufgabe. Viele Städte in Osteuropa und Zentralasien haben Schwierigkeiten, realisierbare Projekte zu starten und die nötige Finanzierung zu sichern. Angesichts der zunehmenden Verstädterung und der dramatischen Folgen des Klimawandels sind Investitionen in eine umweltfreundliche urbane Infrastruktur unerlässlich, um Treibhausgasemissionen zu senken und die Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Unser Lösungsansatz: Grüne Infrastruktur fördern

Die städtische Infrastruktur in Osteuropa und Zentralasien verbessern und dadurch CO₂-Emissionen senken – das ist das Ziel des Projekts FELICITY II. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und als Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) der deutschen Bundesregierung sind wir in der Ukraine, Georgien, Usbekistan, Kasachstan, Moldau und Armenien aktiv. Gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) überwinden wir bestehende Hürden, indem wir emissionsarme Infrastrukturprojekte in der städtischen Wasser- und Abwasserwirtschaft fördern und die Energieeffizienz von Gebäuden steigern.

Projektname	ENERGIE-FINANZIERUNG FÜR KOHLENSTOFFARME INVESTITIONEN – STÄDTEBERATUNGS-FAZILITÄT II (FELICITY II) ÖSTLICHE PARTNERSCHAFT UND ZENTRAL-ASIEN- PROGRAMM
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Internationale Klimaschutzinitiative (IKI)
Durchgeführt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger	Ministerium für Entwicklung von Gemeinden, Territorien und Infrastruktur der Ukraine
Projektgebiet	Georgien, Kasachstan, Ukraine, Usbekistan, Moldau, Armenien
Gesamtlaufzeit	2022–2026
Ansprechpartner	André Fabian, andre.fabian@giz.de

Die Länder, mit denen wir zusammenarbeiten, haben ähnliche Probleme bei der Finanzierung von Klimaanpassungsprojekten und stehen vor fachlichen Herausforderungen. Wir unterstützen Städte und Finanzvermittler, indem wir ihnen helfen, die technische, finanzielle und wirtschaftliche Machbarkeit von Investitionen im städtischen Raum einzuschätzen. Wir begleiten Vermittlungsprozesse und beraten Projekte dabei, die finanziellen Anforderungen mit gesellschaftlichen und umweltbezogenen Zielen in Einklang zu bringen.

Den Gemeinden helfen wir, realisierbare Projekte zu entwickeln und globale Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Außerdem fördern wir den Austausch von Wissen zwischen Ländern und Regionen und erleichtern so die Vorbereitung von Infrastrukturprojekten und die Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen.



Unsere Wirkungen: Finanzierung für Wasserversorgung und Energieeffizienz

Das haben wir bisher in der Ukraine erreicht:

- Im Jahr 2023 unterstützten wir die Ausarbeitung und Genehmigung eines Rahmendarlehens der EIB in Höhe von 200 Millionen Euro zur Wiederherstellung der Wasserversorgung in ukrainischen Städten. Dieses Darlehen wird nun der ukrainischen Regierung zur Unterzeichnung vorgelegt.
- Für die Sanierung von Wohngebäuden haben wir gemeinsam mit der EIB einen skalierbaren Pilotansatz und Finanzierungsmechanismus über 30 Millionen Euro entwickelt.
- In Zusammenarbeit mit einer Plattform der ukrainischen Wasserversorgungsunternehmen haben wir bei einer Tarifierreform im Wassersektor beraten. Die Reform ist die Grundlage für weitere Investitionen in die energetische Sanierung der entsprechenden Infrastruktur.
- Gemeinsam mit anderen Projekten der Internationalen Klimaschutzinitiative in der Ukraine unterstützen wir die Ausarbeitung des nationalen Energie-Klima-Plans für mehr Energieeffizienz im Wohngebäudesektor.



Vor der Sanierung: Die Fassade eines Wohngebäudes in Lwiw, Bezirk Sychiv, der zum energieeffizienten Stadtteil werden soll. Durch die ungenügende Dämmung geht viel Energie verloren.



Ein Energieauditor prüft mit einer Wärmekamera die Wärmeverluste in einem Gebäude.



„Den Wiederaufbau nachhaltig gestalten“

„Die Partnerschaft mit FELICITY ermöglicht es uns einerseits, unsere Mitarbeiter*innen nach hohen Energieeffizienz- und Klimaresilienzstandards weiterzubilden, die wichtig für die Modernisierung unserer Infrastruktur sind. Gleichzeitig erschließt sie uns Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung solcher Projekte. Langfristig hilft es uns dabei, den Wiederaufbau von Anfang an energetisch nachhaltig zu gestalten.“

Oleksandr Shkin, Direktor des Ukrainischen Verbandes der Wasserversorgungs- und Abwasserunternehmen Ukrvodokanalekologia

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine
FELICITY II - östliche Partnerschaft und
Zentralasien-Programm

Antonovycha Str. 16b
01004 Kyjiw, Ukraine

I <https://www.giz.de/en/worldwide/143725.html>

Gestaltung:
Volodymyr Denysyuk

Bildnachweis:
Seite 1: © GIZ
Seite 2: © GIZ; © Ukrinform

Text:
Jörn Leonhardt

Stand:
Kyjiw, 09/2024

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation
verantwortlich.

Im Auftrag des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz
(BMWK) und der Internationalen Klimaschutz-
initiative (IKI)